

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 16 (1929)
Heft: 12

Artikel: Wechsel in der Redaktion des "Werk"
Autor: Bernoulli, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-16006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WECHSEL IN DER REDAKTION DES «WERK»

Der Wunsch, die beiden Verbände S.W.B. und B.S.A im «Werk» gleichmässiger zum Wort kommen zu lassen, hat zur Aufstellung eines neuen Programms für die Zeitschrift geführt; die Aufstellung eines neuen Programms aber hat dann einen Redaktionswechsel zur Folge gehabt. Und so tritt denn nach zweieinhalb Jahren, die dem Leser, so ist zu hoffen, kurz und unterhaltlich vorgekommen sind, der Unterzeichnete von der Redaktion zurück und überlässt Herrn Peter Meyer die Weiterführung des «Werk».

Peter Meyer ist wohl allen Lesern des «Werk» bekannt: Die Einen kennen ihn aus seinen Publikationen «Moderne Architektur und Tradition» und «Moderne Schweizer Wohnhäuser», die Andern aus öffentlichen Vorträgen, die meisten aber aus seinen wertvollen Beiträgen, mit denen er seit Jahren die Schweizer Bauzeitung gespiesen hat. Und speziell diese Mitarbeit an der Schweizer Bauzeitung gibt der Leserschaft des «Werk» die Gewähr, dass der neue Fährmann das schmale Schifflein ihrer Zeitschrift sicher und fest über die Strudel und Schnellen der heute so rasch dahinfließenden Kunstströmungen leiten wird.

Hans Bernoulli.